

Wer möchte Familienlotse werden?

Gehrden. Für die kostenlose Familienbewegungs-lotsen-Ausbildung im Quartierstreff Gehrden vom Verein Win sind noch Plätze frei. Anmeldeschluss ist Sonntag, 6. September. Die zweitägige Ausbildung findet am Samstag, 19. September, von 10 bis 16.30 Uhr und am Samstag, 26. September, von 10 bis 17.15 Uhr im Quartierstreff Gehrden, Parkstraße 4a, statt.

Familienbewegungs-lotsen können Menschen ab 14 Jahren werden, die Freude an Bewegung haben. Sie sollen ehrenamtlich Bewegungsangebote für Familien und Kinder, etwa auf Spielplätzen oder im Von-Reden-Park, begleiten. Referenten der niedersächsischen Kinderturnstiftung vermitteln in der Ausbildung das nötige Wissen. (RED)

Eltern-Kind-Gruppe im Quartierstreff

Gehrden. Eine Eltern-Kind-Gruppe trifft sich jeden Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr im Quartierstreff an der Parkstraße 4A in Gehrden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eingeladen sind insbesondere Familien mit kleinen Kindern. Die Gruppe ermöglicht Kindern, erste Kontakte zu Gleichaltrigen zu knüpfen. Eltern können sich austauschen, vernetzen und Erfahrungen aus dem Familienalltag teilen. An jedem vierten Dienstag im Monat besteht zudem die Möglichkeit zur Beratung mit der Babylostin Sindy Laker des Robert-Koch-Klinikums. Die Teilnahme ist kostenlos. (RED)

SCHREIB LUST?

... SUPER, WIR LESEN GERN!

Schicken Sie Ihre Leserbrief, Fragen oder Meinungen einfach an: burgbergblick@madsack.de



Care-Living in Gehrden – Modernes Zuhause für ein Leben im Alter

Baustellenbesichtigung nach Absprache möglich!

- Nur noch wenige Wohnungen verfügbar!
- 2-3 Zimmer von ca. 51 m² bis ca. 97 m²
- Fertigstellung bis zum Jahresende
- www.meintraumwohnen.de
- Ihr Ansprechpartner: Marko Knust, Tel. 0511 279 144-56

5%

Degressive

AfA

EINFACH MAL ABSCHREIBEN!



ImmobilienVermittlung Hannover GmbH

24180701_002626

Sommeraktion!



Einstärkenbrille
für Ferne oder Nähe

ab **139,-**

Computerbrille
Gleitsichtbrille

ab **189,-**

ab **259,-**

Kunststofflinsen, entspiegelt, gehärtet, sph +/-4,0 cyl. +2,0 Add. 2,50 inkl. Brillenfassung (ausgewähltes Sortiment)

Dammtor Optik

Krone GmbH



Dammtor 9 • 30989 Gehrden • Tel. 0 51 08 / 92 57 11 • durchgehend geöffnet
www.dammtor-optik.de • info@dammtor-optik.de

19021601_002626

Hilfe seit 2005 – mit Pralinen hat alles angefangen

Nächster Flohmarkt in Lemmie soll wieder Erlöse bringen für „Philipp & Philippa“



Das Bild stammt vom Besuch auf den Philippinen im Januar 2026: Ruth Pahl (Zweite von links), Stefan Pahl (Vierter von links) und Iris Pahl (ganz rechts) haben ihre „Familie“ besucht. PRIVAT / FAMILIE PAHL

Lemmie. Nach 24 Monaten ist es wieder so weit – und wieder hilft das ganze Dorf mit. Darauf hofft zumindest Ruth Pahl, die 2005 das Hilfswerk „Philipp & Philippa“ gegründet hat. In Lemmie findet erneut ein Flohmarkt statt. Die Erlöse daraus kommen dem Hilfsprojekt und damit Slumkindern auf den Philippinen zugute.

Das Prinzip: Die Einwohnerinnen und Einwohner von Lemmie, und gern auch aus der Umgebung, verschenken alles an Trödel, den sie zu Hause finden können, und geben ihn bei der Familie Pahl ab. „Wir haben schon tolle Sammlungen erhalten. Aber wir brauchen noch Kindersachen, vorwiegend Spielzeug“, sagt Ruth Pahl. Der Flohmarkt findet am Samstag, 5. September, von 9.30 Uhr bis 16 Uhr auf dem Kastanienplatz in Lemmie statt. Dort erfolgt der Verkauf. Jeder Cent daraus fließt an bedürftige Kinder.

Was Pahl wichtig ist: „Die Unterstützung in Lemmie ist enorm. Ohne die könnten wir den Flohmarkt nicht austragen.“ Und damit meint sie außer den Abgaben der ersten Sachspenden auch die Bereitschaft aus Vereinen und Verbänden. So sorgt der DRK-Ortsverein für die Kuchentheke, die Ortsfeuer-

wehr stellt Pavillons, Tische und Bänke auf. Ab 11 Uhr gibt es Würstchen vom Grill, ab 12 Uhr Live-Musik. Das Büfett mit Torten und Kuchen eröffnet um 13 Uhr.

Beim letzten Dorfflohmarkt zugunsten des Hilfswerks kam im Spätsommer 2024 inklusive Verkauf und Spenden ein kleiner vierstelliger Betrag zusammen. Genau möchte Ruth Pahl das

nicht beziffern – nur so viel: „Für sechs bis sieben Kinder auf den Philippinen hatten wir damit den Jahresetat geschafft.“ 42 Euro pro Monat kostet der Schulbesuch pro Kind, hinzu kommen Kosten für eine Krankenversicherung und Anschaffungen wie beispielsweise eine Brille.

Insgesamt wird dank „Philipp & Philippa“ 18 Kindern und Jugendlichen geholfen. Dabei han-

delt es sich um Schülerinnen und Schüler sowie um junge Menschen, die Ausbildungen absolvieren oder die Universität besuchen können. Die Gelder werden benötigt, beispielsweise für Uniformen oder für Busfahrkarten, um aus den Slums raus und in die Städte zu gelangen. Das Kinderhilfswerk agiert eigenständig, ist aber unter dem Dach des Christlichen Missionsvereins Würzburg

(CMW) organisiert. „Sie machen für uns die Abrechnungen, das ist gut und entlastet“, sagt Pahl. Vor Ort in der philippinischen Stadt Davao habe man eine Schulsozialarbeiterin, die man persönlich kenne – genau wie alle Kinder und Jugendlichen.

Mittlerweile sind auch die Kinder von Ruth und Ehemann Stefan aktiv in Hilfsorganisationen tätig. „Sie sind da so reinge-

wachsen. Das war nicht der Plan – aber schön, dass es so passiert ist“, sagt Ruth Pahl und lacht. Ihre Tochter Iris ist bei „Philipp & Philippa“ dabei. Mit Eva engagiert sich eine weitere Tochter in Tansania. Sohn Christian hat sein eigenes Hilfsprojekt in Kenia. Als Theologie-Student verbrachte er Zeit als Praktikant in der Hauptstadt Nairobi und war über die Zustände, wie Kinder auf der Straße überleben mussten, entsetzt.

Beit nur noch die Frage zu klären: Wie hat es bei Ruth Pahl selbst angefangen? Im Oktober 2005 flog sie auf den Philippinen. Ihr Bruder lebte dort – sie wusste also schon, wie in dem Land die Zustände sind und dass sie sich engagieren will. Kurz nach der Rückkehr wurde „Philipp & Philippa“ gegründet. Im Dezember 2005 gab es auf dem Weihnachtsmarkt in Lemmie die erste Aktion, um Geld einzusammeln. „Ich habe damals Pralinen verkauft“, erinnert sie sich.

Für den Flohmarkt müssen die Sachspenden vorab bei den Pahl's abgegeben werden – nicht am Veranstaltungstag. Zu erreichen ist die Familie unter der Telefonnummer (05109) 4575 sowie per Mail an ruthpahl@t-online.de. Auch Geldspenden sind möglich.

Ein Herz für Kinder und sozial schwache Menschen

Der als Mühlenvater bezeichnete Norbert Gardlo ist im Alter von 86 Jahren gestorben – ein Nachruf

Gehrden. In Gehrden kannte man ihn und liebte ihn – gleiches galt auch über die Grenzen der Burgbergstadt hinaus. Nun ist Norbert Gardlo gestorben. Sein plötzlicher Tod am 6. August hat viele Menschen betroffen ge-

macht. Gardlo, der als „Mühlenvater“ bezeichnet wurde, wurde 86 Jahre alt.

„Sein Tod ist ein großer Verlust für Gehrden. Er hat sich immer mit viel Leidenschaft um die Menschen gekümmert“, sagt Gehrden's Bürgermeister Malte Losert (parteilos), der Gardlo seit Kindheitstagen kannte. „Oft waren wir oben an der Mühle, haben immer gesagt, dass wir zu unserem Norbert gehen“, erzählt Losert. Zudem engagierte sich Gardlo in der Flüchtlingsarbeit, reparierte Fahrräder und verschenkte sie an Kinder. „Er hatte ein großes Herz für die Schwächeren“, lobt Losert. Norbert Gardlo lebte in einem Haus am Gehrden Berg. Er nutzte die 1878 erbaute Struckmeyersche Mühle seit 1994 in Erbpacht, steckte viel Geld aus eigener Tasche in das denkmalgeschützte Gebäude. Nachdem Gardlo die alte Mühle aufgemöbelt hatte, erinnerte der Ort an eine Mischung aus Waldorf-Schule und

Peter-Lustig-Bauwagenplatz. Ein farbenfroher Ort mit einem besonderen Lernangebot.

Der Gehrden's hat das Gelände mit seinen zahlreichen Attraktionen als Ausflugsziel für Kindergruppen etabliert. Mit seiner Lebensgefährtin Karin Kögel lebte er im früheren Müllerhaus, das sein Privatbesitz war.

Er lud immer wieder Schulklassen ein, brachte ihnen Mühle und Natur näher – richtete außerdem die Aktion „Vom Korn zum Brot“ und Mühltage aus. In Gehrden legendär waren die von ihm ausgerichteten Mühlenfeste über Pfingsten. Der Spitzname „Mühlenvater“ hatte also seine Berechtigung. Nach jahrzehntelangem naturpädagogischen Einsatz zog er sich im Jahr 2020 aus der Pacht der Mühle zurück und räumte das Gebäude. Inzwischen hat der Verein Burgbergfreunde das historische Bauwerk übernommen.

Für viele Veranstaltungen, Projekte und Aktionen in und an

der Mühle gab es Erlöse. Diese flossen als Spende an den Verein Südamerika-Zentrum Hannover (SAZ). Für das SAZ engagierte sich Gardlo seit 1998, nachdem die Flut- und Sturmkatastrophe durch den Hurrikan Mitch in Guatemala verheerende Schäden angerichtet hatte. Seitdem war er etliche Male in Südamerika, vor allem in Guatemala – um persönliche Kontakte zu knüpfen und sicherzustellen, dass das Geld auch ankommt. Seine Projekte unterstützten den Aufbau von Infrastrukturen, vor allem Schulen. Sein besonderes Anliegen war es, Kindern aus armen Verhältnissen durch Patenschaften und Schulstipendien eine Perspektive zu geben.

Generationen von Kindern und Jugendlichen war es darüber hinaus bekannt als Lehrer an der Grundschule Wettbergen – und blieb mit seiner herzlichen Art als Pädagoge mit Leidenschaft in Erinnerung.



Sein Zuhause: Norbert Gardlo wohnte im Müllerhaus, das sich neben der Mühle befand. INGO RODRIGUEZ (ARCHIV)

Gardlo's Familie teilt mit, dass es auf Wunsch des Verstorbenen eine Bestattung in aller Stille gibt. Ab dem 11. September kann er im Ruheforst Bredenbeck besucht werden, er wurde an Baum 287 beigesetzt.

Ein Wunsch von Norbert Gardlo war es zudem, dass es statt Blumen oder Beileidsbekundungen eine Spende an das SAZ unter dem Stichwort „Norbert“ gibt. Die IBAN lautet DE26 2505 0180 0025 5563 20.

Kurzsichtigkeit bei Kindern

Dammtor Optik ist zertifiziert für Myopie-Management

Kann man fortschreitende Kurzsichtigkeit bei Kindern aufhalten? Immer mehr Kinder und Heranwachsende werden fehlsichtig und benötigen eine Brille. Viele werden kurzsichtig (in der Fachsprache Myopie genannt). Bei Myopie werden entfernte Objekte erst später erkannt oder unscharf wahrgenommen. Anatomisch gibt es zwei Verursacher der Kurzsichtigkeit. Der Augapfel ist zu lang oder die Hornhaut zu stark gekrümmt. Es entsteht ein unscharfes Bild auf der Netzhaut, was zu verschwommenem Sehen in der Ferne führt. Die zweite Ursache ist die Beschaffenheit der Linse. Die Fähigkeit der Linse sich auf entfernte Gegenstände anzupassen (Akkommodation), ist nicht ausreichend. Da die Fehlsichtigkeit nicht korrigiert werden kann, bleibt ein unscharfes Bild. Man benötigt eine Brille.

Gründe für zunehmende Kurzsichtigkeit: Wenn Eltern bereits kurzsichtig sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auch deren Kinder eine Myopie entwickeln. Also genetisch bedingt. Zusätzlich verbringen Kinder immer mehr Zeit mit digitalen Geräten. Bereits Kleinkinder schauen Filme auf dem Tablet oder Handy ihrer Eltern. In den Schulen wird ebenfalls mit Tablets gearbeitet und viele Kinder im Grundschulalter besitzen bereits ein Smartphone. In den weiterführenden Schulen ist das Arbeiten ohne Computer nicht mehr vorstellbar und fast jeder verbringt viele Zeit am Handy. Die Augenbelastung ist damit sehr groß und die Wahrscheinlichkeit einer Kurzsichtigkeit erhöht. Aktuelle Studien beweisen, dass Kinder und Jugendliche, die sich viel im Freien aufhalten und dem natürlichen Licht mehr ausgesetzt sind, weniger betroffen sind.

Myopie beginnt oft im Kindesalter und kann sich schnell verschlechtern, was zu höheren Dioptrien führen kann. **Was ist Myopie-Management?** Ziel von Myopie-Management ist es, das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit zu verlangsamen und somit das Risiko von damit verbundene Augenproblemen in späteren Jahren zu reduzieren. Seitens der Industrie gibt es spezielle Brillengläser, die extreme Vorteile bieten. Durch kaum sichtbare Zusatzlinsen bekommt das Auge weniger Reize, das Längenwachstum des Auges wird gehemmt. Studien beweisen, dass die Zunahme der Kurzsichtigkeit um 60% reduziert wird. Die Brillengläser haben einen Blaufilter und sind bestmöglich entspiegelt. Das Team der Dammtor Optik hat sich für das Myopie-Management zertifiziert. Geschulte Augenoptikermeister klären Sie gerne auf, vermessen die

Augen der Kinder und passen die speziellen Brillengläser an. Regelmäßige Kontrollen und eine gut sitzende Brille sind für die weitere Entwicklung wichtig. Bei fortschreitender Kurzsichtigkeit sollte so früh wie möglich mit diesen speziellen Brillengläsern korrigiert werden. Umso größer ist der Erfolg. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie gerne vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin. Wir beraten Sie gern.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen. Von Montag bis Freitag durchgehend von 9 bis 18 Uhr und Sonnabend von 9 bis 13 Uhr stehen Ihnen Silvia Krone und ihr Team gerne zur Verfügung. Parkplätze finden Sie vor der Tür.

Dammtor Optik Gehrden GmbH
Dammtor 9 | 30989 Gehrden
05108-925711
www.dammtor-optik.de

-ANZEIGE-